

Wir helfen Kindern auf Madagaskar

Antseranantsoa, zum Jahreswechsel 2013-14

**Liebe Freunde,
liebe Mitglieder,
liebe Förderer,**

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich seinem Ende zu, in dem wir einige wichtige Projekte in Angriff nehmen konnten, die zur Verbesserung des laufenden Betriebs unseres Bildungszentrums beitragen.

Gleich zu Jahresbeginn bot sich die Gelegenheit, das Gelände der Viehzucht so zu erweitern, dass die Stallungen vergrößert und den Tieren Weideflächen zur Verfügung gestellt werden konnten.

Nach Engpässen in den Vorjahren ist die Wasserversorgung des Zentrums seit diesem Jahr gesichert und unabhängig. Dieser ganz wesentliche Schritt für den problemlosen Betrieb konnte dank großzügiger Förderung durch die Deutsche Botschaft realisiert werden. Eine Wasserquelle in den Bergen wird nun – ohne Beeinträchtigung anderer Verbraucher – direkt ins Zentrum geleitet und deckt jederzeit den Bedarf an Trinkwasser und Sanitärwasser sowie an Wasser für Viehzucht und Landwirtschaft, letzteres mittels Bewässerungsanlagen für rund 4.000 m² Gartenflächen. Zu Beginn der Regenzeit pflanzten die Schüler aus Dankbarkeit 60 Akaziensetzlinge rund um die Quelle.

Die Küche des Zentrums wird seit Jahresmitte neu gestaltet. Grundlage sind die Arbeitsergebnisse der Weitblick-Gastdozentinnen Henrike Feuerstein und Lea Mohnen, die sich je drei Monate lang intensiv mit Verbesserungsmöglichkeiten in der Arbeitsorganisation und Hygiene der Küche beschäftigt hatten. Der Rübezahl Schokoladen GmbH aus Dettingen/Teck spendet im Rahmen einer mehrjährigen Partnerschaft mit NY HARY großzügig die Finanzierung des Umbaus. Der Innenausbau ist bereits abgeschlossen. Im Außenbereich werden nun neue energiesparende Kochstellen sowie eine weitläufige Terrasse für die Nutzung der Solarkocher angelegt.



Die Sommerferien wurden wieder rege zur Mitarbeiterentwicklung genutzt. Uns geht es dabei zum einen um die Höherqualifizierung vorhandener Arbeitskräfte, die im Zentrum ihr Wissen weitergeben sollen, zum anderen um das individuelle berufliche Vorankommen unserer Schüler nach Schulabschluss. Wir nutzen die Fortbildungsangebote der unterschiedlichsten Institutionen, zu denen wir die Mitarbeiter schicken. Ein Beispiel der gelungenen Verbindung von Berufsausbildung und Verbesserung des Bildungsangebots liefert unsere ehemalige Schülerin Nandrianina, die ihre von uns geförderte Schneiderausbildung hervorragend abschloss und nun als Erzieherin Nähkurse in Antseranantsoa anbietet.

Im Schuljahr 2013/14 konnten wir die Schülerkapazität wieder leicht erhöhen, auch aufgrund des Küchenausbaus. Über 250 Schüler werden dieses Jahr in Antseranantsoa betreut. Neu bei den 90 Wohnheimschülern ist ihre Aufteilung in drei Gruppen, die sich rotierend um Küche, Haushalt und Landwirtschaft kümmern und nun deutlich mehr Mitverantwortung tragen. Erfreuliche Ernteerfolge konnten dadurch bereits seit Beginn der Regenzeit erbracht werden. Mit der neuen Wasserversorgung hoffen wir nun auf Kontinuität auch während der Trockenzeit.

Letztlich steht bei alledem aber eines im Vordergrund: Das Wohl unserer madagassischen Schülerinnen und Schüler in allen Facetten des Lebens. Es geht in Antseranantsoa nicht nur um einen sicheren Wohnplatz sondern um das Gefühl von Geborgenheit, nicht nur um Hygiene sondern auch um Wohlbefinden, nicht nur um Bildung sondern auch um Zuwendung. Und all das unter Berücksichtigung der vielfach noch kurzen, aber teils schon sehr bewegten Lebensläufe unserer Schüler. Dabei bleibt eine stete Herausforderung, alle gerecht zu behandeln, ohne sie über einen Kamm zu scheren.

Gerade im Deutschen haben wir ein sehr treffendes Wort, das uns hier als Wegweiser dienen kann, auch wenn es zunehmend aus dem Sprachgebrauch verschwindet: „die Güte“. Güte geht über die rein technische Qualitätsprüfung anhand von Gütekriterien hinaus. Sie ist aber ebenso wenig ungeprüfte Gutherzigkeit, frei nach dem Motto „Gut gemeint ist das Gegenteil von gut gemacht“. Güte vereint sowohl menschliche als auch technische Qualitäten. Die Balance ist dabei nicht immer einfach, insbesondere wenn man mit und für Menschen arbeitet. Mal sind Effizienz und Qualität gefordert, mal muss die Perfektion in den Hintergrund treten, um Raum für Menschlichkeit zu schaffen.

Für all die Güte, die Sie liebe Mitglieder, Freunde und Förderer, im vergangenen Jahr unseren Schülern auf Madagaskar geschenkt haben, möchten wir uns **von ganzem Herzen bedanken**.



Wir, alle Schülerinnen und Schüler aus Ansteranantsoa sowie das gesamte NY HARY – Team, wünschen Ihnen ein geruhsames und friedliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2014.

Mit dankbaren Grüßen aus Madagaskar,

Ihr Stefan Büschelberger

NY HARY Deutschland e.V.